

Erfahrungen zusammen genommen ergäben einen unermesslichen Schatz, ein dickes Buch, das wohl ungeschrieben bleiben wird. Doch wir werden all dies immer in unseren Herzen und Gedanken bewahren und werden oft an Gerhard Trausch zurückdenken. Nach und nach wird uns die Erinnerung Trost spenden und ein Gefühl der Dankbarkeit geben: Wir durften Gerhard Trausch kennen, durften einen wunderbaren Menschen lieben und schätzen und durften seine Hilfe und Zuwendung erfahren.

Wir haben von Gerhard Trausch außerordentlich viel gelernt. Dieses Erbe werden wir auf die eine oder andere Art, besonders innerhalb unseres FRANKENBUNDES, an seine Nachfolger und die Mitglieder weitergeben. So wird Gerhard Trausch im Sinne des Wesens dieser Weltgeschichte, von der Heinrich Heine sprach, fortleben: Sie wird nicht begraben, sondern dient den Nachfahren als lehrreiches Beispiel. Sie überdauert ein Menschenleben, ja ganze Generationen. Doch das, was Gerhard Trausch als Menschen ausmachte, wird die Zeiten überdauern. Er wird bei uns bleiben, wir werden ein Stück von ihm in uns tragen und weiterreichen. Der FRANKENBUND Bayreuth, den er mit seiner Persönlichkeit geprägt hat, hat ihm viel zu verdanken.

Wilhelm Otto Keller

Zum Tode von Dr. Alf Dieterle

Am Morgen des 10. Dezember 2016 starb im Alter von 73 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit der Vorsitzende der FRANKENBUND-Gruppe Miltenberg, Dr. Alf Dieterle, im Kreise seiner Familie. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte der gebürtige Karlsbader mit seiner Familie 1955 schließlich in Gröbenzell bei München eine neue Heimat gefunden. An der Oberrealschule München-Pasing machte er sein Abitur und begann an der Ludwig-Maximilians-Universität ein Studium für das Lehramt an Höheren Schulen in den Fächern Biologie, Chemie und Geographie. 1970/71 verbrachte er einen Studienaufenthalt in Afghanistan. 1973, im Jahr seiner Promotion, kam er als Referendar an das Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg. Hier am Untermain fasste er Fuß und gründete eine Familie.

Von Beginn an engagierte er sich auch außerhalb des Schulbetriebs, zunächst im Naturschutz, dann in der Geschichte des Untermain und in der FRANKENBUND-Gruppe Miltenberg, deren Vorsitz er 1997 übernahm. Er war erst der dritte Vorsitzende nach Dr. Hannes Karasek, dem Gründer der Gruppe, und Wilhelm Otto Keller, als dessen 2. Vorsitzender er vorher schon jahrelang amtierte hatte. Alf Dieterle besaß ein breites Interessenspektrum und war ein sehr kenntnisreicher, passionierter Sammler. War er einmal einem Problem auf der Spur, entwickelte er detektivischen Scharfsinn und imposante Schaffenskraft. Mit seinem breitgefächerten Wissen verstand er es, nicht nur die Fahrten, sondern auch Mitgliederversammlungen unterhaltsam und humorvoll zu gestalten und seine Zuhörer mit seinen „Fundsachen“ immer wieder zu verblüffen. Eini-



Abb.: Dr. Alf Dieterle bei einem seiner Besuche im Museum am Marktplatz.

Photo: Anja Keilbach.

ges konnte er der Öffentlichkeit in Ausstellungen des Museums.Stadt.Miltenberg zugänglich machen. „Keramik damals“ hieß zum Beispiel die von Dr. Dieterle konzipierte und bestückte Ausstellung zum 80-jährigen Bestehen der Firma Scheurich Keramik, Kleinheubach, im Jahr 2008.

Zum 60-jährigen Bestehen der Miltenberger Gruppe fand 2005 nicht nur der FRANKENBUND-Bundestag im Alten Rathaus statt. Mit einer von Dr. Dieterle initiierten und organisierten Veröffentlichung zum 500. Geburtstag des 1505 in Miltenberg geborenen, bedeutenden Graecisten Johannes Hartung, zu der er selbst mehrere Beiträge lieferte, stellte die Gruppe Miltenberg einen lange vergessenen großen Franken wieder ins Licht der Öffentlichkeit. Inzwischen führt die Miltenberger Realschule den Namen Johannes-Hartung-Realschule.

Die Förderung der Miltenberger Museen lag Dr. Dieterle sehr am Herzen. So unterstützte der FRANKENBUND zum Beispiel die audiovisuelle Präsentation im Museum.Burg.

Miltenberg mit einem Zuschuss oder den Erwerb eines bisher unbekannten Portraits des Arztes und Chronisten Dr. Christian Winzmann, dessen Biographie Dr. Dieterle erforschte. Dr. Winzmann war zeitweilig auch Besitzer des heutigen Museumshauptgebäudes. In der Vortragsreihe „Geschichte statt Stammtisch – aber trotzdem nicht trocken“, die die Volkshochschule Miltenberg zusammen mit dem Museum veranstaltet, referierte Dr. Dieterle regelmäßig.

Sein schweres Leiden trug er mit bewundernswerter Fassung. Pläne für das Jahr 2017 zeigten, dass er dennoch optimistisch in die Zukunft schaute. Die Miltenberger Gruppe des FRANKENBUNDES wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FRANKENBUND ehrt Regierung von Mittelfranken

Die Regierung von Mittelfranken ist langjähriges institutionelles Mitglied des FRANKENBUNDES und tritt daher gemeinsam mit uns für die Ziele unserer Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege ein, nämlich das Verständnis für die kulturelle Entwicklung Frankens zu fördern und die fränkische Eigenart in Sprache und Kunst, Sitte und Brauch zu pflegen. Nun hat Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer deshalb aus den Händen des Vorsitzenden der Gruppe Ansbach, Herrn Alexander Biernoth, in dankbarer Würdigung der 20-jährigen Mitgliedschaft eine Urkunde erhalten. Begleitet wurde der Vorsitzende vom Stv. Vorsitzenden Bürgermeister a.D. Dieter Distler und vom Schatzmeister Dieter Amon.

Regierungspräsident Dr. Bauer lobte den FRANKENBUND für seine vielfältigen Aktivitäten, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Einrichtung des „Infozen-